

Jesus heilt einen Blindgeborenen

¹Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. ²Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? ³Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern dass die Werke Gottes offenbar werden an ihm. ⁴Ich muss wirken die Werke dessen, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. ⁵Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

⁶Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde und machte einen Brei aus dem Speichel und schmierte den Brei auf die Augen des Blinden ⁷und sprach zu ihm: Geh hin zum Teich Siloah — das heißt übersetzt: gesandt — und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend zurück.

⁸Die Nachbarn aber und die ihn zuvor gesehen hatten, dass er ein Bettler war, sprachen: Ist dieser nicht der, der dasaß und bettelte? ⁹Einige sprachen: Er ist's, andere aber: er ist ihm ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin's. ¹⁰Da sprachen sie zu ihm: Wie sind deine Augen aufgetan worden? ¹¹Er antwortete und sprach: Der Mensch, der Jesus heißt, machte einen Brei und bestrich meine Augen und sprach: Gehe hin zu dem Teich Siloah und wasche dich! Ich ging hin und wusch mich und wurde sehend. ¹²Da sprachen sie zu ihm: Wo ist er? Er sprach: Ich weiß nicht.

¹³Da führten sie ihn zu den Pharisäern, den, der zuvor blind gewesen war. ¹⁴Es war aber Sabbat, als Jesus den Brei machte und seine Augen öffnete. ¹⁵Da fragten ihn auch nochmals die Pharisäer, wie er sehend geworden wäre. Er aber sagte zu ihnen: Einen Brei legte er mir auf die Augen, und ich wusch mich und nun bin ich sehend. ¹⁶Da sprachen einige der Pharisäer: Der Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Die andern aber sprachen: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es war Zwietracht unter ihnen. ¹⁷Sie sprachen wieder zu dem Blinden: Was sagst du von ihm, dass er deine Augen aufgetan hat? Er aber sprach: Er ist ein Prophet. ¹⁸Die Juden aber glaubten nicht von ihm, dass er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern dessen riefen, der sehend geworden war, ¹⁹und sie fragten sie und sprachen: Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, er sei blind geboren? Wieso ist er nun sehend? ²⁰Seine Eltern antworteten ihnen und sprachen: Wir wissen, dass dieser unser Sohn ist und dass er blind geboren ist; ²¹wie er aber nun sehend geworden ist, wissen wir nicht; oder wer ihm seine Augen aufgetan hat, wissen wir auch nicht. Er ist alt genug, fragt ihn, lasst ihn selbst für sich reden. ²²Dies sagten seine Eltern; denn sie fürchteten sich vor den Juden. Denn die Juden hatten sich schon geeinigt, wenn jemand ihn als Christus bekenne, er aus der Synagoge ausgeschlossen würde. ²³Darum sprachen seine Eltern: er ist alt genug, fragt ihn selbst.

²⁴Da riefen sie zum zweiten Mal den Mann, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehre! wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. ²⁵Er antwortete und sprach: Ist er ein Sünder? Das weiß ich nicht; eins weiß ich, dass ich blind war und nun sehend bin. ²⁶Da sprachen sie wieder zu ihm: Was hat er mit dir getan? Wie öffnete er deine Augen? ²⁷Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt; habt ihr's nicht

gehört? Wozu wollt ihr's nochmals hören? Wollt ihr auch seine Jünger werden? ²⁸Da fuhren sie ihn an und sprachen: Du bist sein Jünger; wir aber sind Moses Jünger. ²⁹Wir wissen, dass Gott mit Mose geredet hat; woher aber dieser ist, wissen wir nicht. ³⁰Der Mann antwortete und sprach zu ihnen: Das ist aber verwunderlich, dass ihr nicht wisst, woher er ist, und er hat meine Augen aufgetan. ³¹Wir wissen aber, dass Gott die Sünder nicht hört; sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. ³²Seit dem Bestehen der Welt hat man nicht gehört, dass jemand einem Blindgeborenen die Augen aufgetan hat. ³³Wäre dieser nicht von Gott, er könnte nichts tun. ³⁴Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünde geboren, und lehrst uns? Und sie stießen ihn hinaus.

³⁵Jesus aber hörte, dass sie ihn ausgestoßen hatten. Und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes? ³⁶Er antwortete und sprach: Herr, wer ist's?, damit ich an ihn glaube. ³⁷Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist's. ³⁸Er aber sprach: HERR, ich glaube, und betete ihn an.

³⁹Und Jesus sprach: Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, damit die, die nicht sehen, sehend werden, und die, die sehen, blind werden. ⁴⁰Das hörten einige der Pharisäer, die bei ihm waren, und sprachen zu ihm: Sind wir denn auch blind? ⁴¹Jesus sprach zu ihnen: Wärt ihr blind, so hättet ihr keine Sünde; weil ihr aber sprecht: Wir sind sehend, bleibt eure Sünde.